

Mitteilungen

der

Deutschen Entomologischen Gesellschaft, e.V.

Jahrgang 21

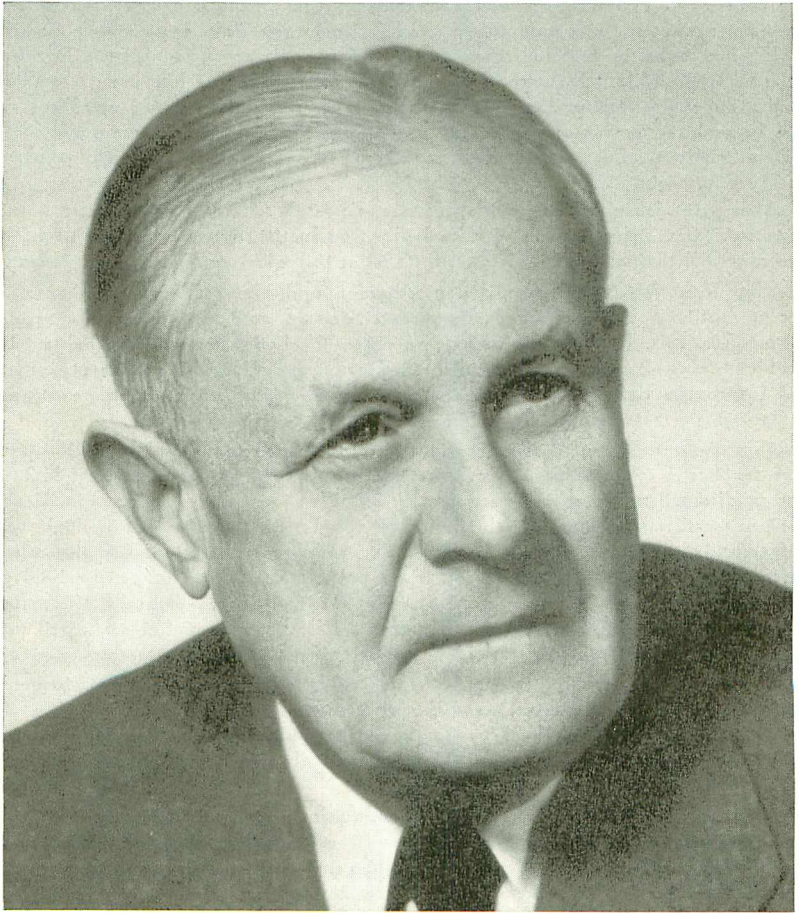
15. April 1962

Nummer 2

Herausgeber: Deutsche Entomologische Gesellschaft e.V.,
Berlin-Dahlem, Corrensplatz 1; Postscheckkonten: Berlin 312 72 für DDR;
für alle übrigen Länder Berlin West 92 46 Dr. H.-P. Plate, Berlin-Charlottenburg

Schriftleiter: Dr. Walter Steinhausen, Berlin-Hermsdorf, Minheimer Str. 39

Kommissionsverlag R. Friedländer & Sohn, Bln.-Charlottenbg. 2, Knesebeckstr. 15
Postverlagsort: Berlin. — Für Mitglieder der DEG kostenfrei



Dr. h. c. Georg WARNECKE

Ehrenmitglied der Deutschen Entomologischen Gesellschaft

Dr. h. c. Georg WARNECKE

Sehr groß ist der Kreis unserer Schmetterlingsliebhaber, sehr viel kleiner schon der Kreis derjenigen, die sich vom Liebhaber zum wichtigen Spezialisten emporgearbeitet haben. Aber ganz klein ist der Kreis der Liebhaber, die es darüber noch hinaus zu einem so bedeutsamen Lepidopterenforscher gebracht haben wie unser heute 78jähriges Ehrenmitglied Georg WARNECKE in Hamburg-Altona. Seine Persönlichkeit ist aus der deutschen Lepidopterologie seit einem halben Jahrhundert kaum fortzudenken. Überall in Schriften stoßen wir auf seinen Namen als Autor überaus gediegener Arbeiten besonders der Faunistik und Systematik der Großschmetterlinge. Neben E. URBAHN ist er wohl der allseitig anerkannte führende deutsche Faunist. Etwa 150 Publikationen in mehr als 50 Jahren sind aus seiner noch heute unermüdlichen Feder hervorgegangen. Es liegt nahe, daß dabei seine Heimat Hamburg, das Niederelbegebiet und Nordwestdeutschland einen bevorzugten Platz einnehmen. Nächst dem beschäftigte er sich aber auch in zahlreichen Arbeiten mit deutschen und mitteleuropäischen Faunafragen. Darüber hinaus ist WARNECKE durch Arbeiten zur Fauna Arabiens hervorgetreten und ebenso durch die Behandlung von Themen allgemeinerer Bedeutung aus Ökologie und besonders der historischen Tiergeographie. Einen weiten Raum nehmen in seinen Arbeiten immer wieder die reizvollen Probleme der Eiszeitwirkungen auf unsere Fauna ein.

Aber auch jenseits der Lepidopterenkunde ist WARNECKE vielseitig naturwissenschaftlich interessiert und Mitarbeiter von Institutionen. So gilt seine Liebe auch der Ornithologie und im Naturschutz ist er mit wichtigen Funktionen betraut.

Überall ist WARNECKE mit dem scharfen und klaren Verstand, aber auch der peinlichen Sorgfalt des hervorragenden Juristen und gestützt auf eine große Formenkenntnis, Freiland erfahrung und eine sehr bedeutende Bibliothek in die Probleme eingedrungen und hat zu ihrer Klärung beigetragen. Auf Fachtagungen und internationalen Kongressen sieht man ihn als ständigen und hochgeachteten deutschen Vertreter und Referenten.

Man kann das Bild dieser Persönlichkeit nicht abrunden, ohne auch seiner privaten Seiten zu gedenken. Fachliche und persönliche Hilfsbereitschaft läßt er unermüdlich allen, die an ihn herantreten, zuteil werden, und sein Haus in Altona darf, unterstützt durch seine lebenswürdige für die Belange der Entomologie voll aufgeschlossene Gattin, als das gastfreie Zentrum der Hansestadt für alle ernsthaften Mitarbeiter in unserer Wissenschaft gelten. Auch der Humor, die lebenswerteste aller menschlichen Eigenschaften, ist ihm bei aller Würde des Hanseaten nicht fremd und es hat mich herzlich gefreut, als er mir einmal schrieb, daß ihm Fritz Reuters Schriften ein ständiger Quell der Freude und Entspannung wären.

Es konnte nicht ausbleiben, daß es einem solchen Manne an äußeren Ehrungen nicht gefehlt hat und zu alten ständig neue kommen.

Außer in unserer Gesellschaft ist er auch Ehrenmitglied in zahlreichen anderen Fachvereinigungen. Die Universität Hamburg gab ihm vor drei Jahren die Ehrendoktor-Würde.

Möge es unserem Ehrenmitglied vergönnt sein, noch viele Jahre des rastlosen und erfolgreichen Schaffens unter uns zu weilen, vor allem aber, zu erleben, daß die Schranken, die jetzt die Deutschen trennen und auch zu Schranken im ungehinderten Verkehr der deutschen Entomologen geworden sind, in einer friedlichen Welt wieder fallen.

Alberti